

# Siegel für fairen Handel

Eine Plakette am Rathaus weist darauf hin,  
dass Lemgo Fairtrade-Stadt ist.



Über das neue Fairtrade-Bekenntnis am Rathaus freuen sich (von links) Rainer Kluckhuhn, Reinhard Kluth, Helmut Kohorst (Sprecher der Fairtrade-Initiative), Ulla Quante, Dennis Ortmeier (Geschäftsbereichsleiter der Stadt) und Klemens Gewies.

*Foto: Alte Hansestadt Lemgo*

*Lemgo.* Fairtrade wohin man blickt – das Fairtrade-Engagement in der Alten Hansestadt Lemgo ist nicht zu übersehen. So war die Fairtrade-Initiative Lemgo vor Weihnachten erstmals mit einem Stand auf Kläschen vertreten. „Wir haben fair gehandelte Produkte von Kaffee bis hin zu Schokoladen-Nikoläusen verkauft, und bei Kaffee und Gebäck entstanden immer wieder gute Gespräche über den fairen Handel“, so Helmut Kohorst, Sprecher der Initiative. Am Rathaus ist nun außerdem ein dauerhafter Beweis für das Engagement in Lemgo zu sehen. Ein neues Schild weist die alte Hansestadt als Fairtrade-Stadt aus, eine Auszeichnung, die sie seit 2015 trägt.

Helmut Kohorst dankte Dennis Ortmeier, Geschäftsbereichsleiter für Verwaltung und Bürgerservice, und Bürgermeister Dr. Reiner Austermann für die andauernde Unterstützung.

Der gemeinnützige Verein „TransFair“ zeichnet in Deutschland unter anderem Städte für ihren Einsatz für den fairen Handel aus, soweit sie die Kriterien erfüllen. Die Alte Hansestadt Lemgo ist eine von über 650 Fairtrade-Städten in Deutschland, weitere 100 befinden sich im Bewerbungsprozess. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst laut Pressemitteilung über 2000 Fairtrade-Städte in mehr als 30 Ländern.